

> Freizeitpark Helensee will mehr Radtouristen anlocken



Vor den Toren von Frankfurt (Oder): Der 250 ha große Helensee gilt als einer der saubersten und beliebtesten Badeseen in Brandenburg. Die Betreiber erwarten in diesem Jahr, inklusive dem 3-tägigen „Helene-Beach-Festival“, ca. 150.000 Gäste.

Der Freizeit- und Campingpark Helensee setzt künftig stärker auf Rad- & Naturtouristen. Durch die unmittelbare Nähe zum Oder-Neiße-Radweg eignet sich der Freizeitpark mit seinem langen Strand, vielen Gastronomieeinrichtungen und diversen Übernachtungsmöglichkeiten ideal für einen Zwischenstopp. Neben einem speziellen Fahrradhostel stehen den Touristen auch Campingplätze und zahlreiche Bungalows zur Verfügung. Bereits seit einigen Jahren wird die Anlage vom deutschen Fahrradclub ADFC als fahrradfreundlicher Gastbetrieb in der Kategorie „Bett+Bike“ geführt.

① www.helensee.de

> Preis für Klosterbrauerei



Die Klosterbrauerei Neuzelle feierte im vergangenen Jahr bereits ihr 425-jähriges Jubiläum und begeistert auch Kenner immer wieder mit neuen, außergewöhnlichen Bieren. Der dafür notwendige Ideenreichtum und der Mut zu Innovationen wurde jetzt erneut gewürdigt: Für die jüngste Produktlinie „UrCraft“, eine unfiltrierte und besonders vollmundige Bierspezialität, konnte Stefan Fritsche, Geschäftsführer der Klosterbrauerei Neuzelle (Foto), nun den Marketingpreis 2015 des Vereins Pro Agro entgegennehmen.

① www.klosterbrauerei.com



DAS STAHLWERK VON ARCELORMITTAL IN EISENHÜTTENSTADT: MIT NEUEN INVESTITIONEN WILL DER WELTGRÖSSTE STAHLHERSTELLER DIE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT SICHERN ... | SEITE 2



**WACHSTUMSKERN
FRANKFURT (ODER)
EISENHÜTTENSTADT**

Wachstumskern News 1/2015



Top-Bedingungen für Wirtschaft & Familie

Unternehmen, Mitarbeiter und ihre Familien erwartet im Regionalen Wachstumskern Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt (RWK) eine moderne, attraktive Region mit großem Zukunftspotenzial:

- Voll erschlossene Gewerbeflächen auch für Großprojekte
- Preise im Industriegebiet ab 10 Euro/m²
- Mehrfach redundante Stromversorgung über 380 kV, 110 kV bzw. 20 kV
- Hoch- und Mitteldruck-Gasleitungen (84 bar bzw. 4 bar)
- Leistungsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (installierte Kapazität ca. 500–750 m³/h)
- Frankfurt (Oder) mit direktem Autobahnanschluss und Schienenanbindung über ein KV-Terminal, Hafenananschluss in Eisenhüttenstadt
- Gewerbesteuerhebesatz: 380% bis 400%
- Hohe Direktzuschüsse zu den förderfähigen Investitionskosten
- Kreditbürgschaften, Darlehen und Zuschüsse für F&E-Projekte
- Etablierte Bildungseinrichtungen (Europa-Universität Viadrina, Oberstufenzentrum, bbw, Deutsche Angestellten Akademie, Gauß-Gymnasium u. a.)
- Ausgeprägte Kompetenznetzwerke aus Wirtschaft und Forschung
- Nachgewiesene Familienfreundlichkeit, dichtes Netz an Kindertagesstätten
- Umfangreiche Kultur- & Freizeitangebote (Kleist-Forum, Brandenburgisches Staatstheater, Friedrich-Wolf-Theater, Kabarett, Helene Beach Festival)
- Wald- und Seenreichtum, dichtes Rad- und Wasserwegenetz
- Per Regionalexpress alle 30 Minuten in die Bundeshauptstadt Berlin
- Airport Berlin (SXF/BER) in 45 Autominuten erreichbar

Wünschen Sie weitere Informationen?

Das Investor Center Ostbrandenburg berät Sie zu allen Ansiedlungsfragen im RWK Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt – kostenfrei, professionell und streng vertraulich.

Kontakt:
Investor Center Ostbrandenburg GmbH
Im Technologiepark 1
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: +49 335 557 1300
Fax: +49 335 557 1310
info@icob.de, www.icob.de



> ERGOKONZEPT AG investiert in Frankfurt (Oder)



Das neue Logo ist bereits installiert: Die ERGOKONZEPT AG setzte bei der Auswahl der Immobilie insbesondere auf deren verkehrsgünstige Lage in der Nähe der A12 und auf das gewachsene Umfeld im Technologiepark Ostbrandenburg in Frankfurt (Oder). Die hochmoderne Halle wurde 2008 erbaut und eignet sich sowohl für Forschung und Entwicklung als auch für Produktion. Sie verfügt über eine Nutzfläche von 2.250 Quadratmetern und beinhaltet neben den Büro- und Produktionsflächen auch zahlreiche Labore.

Die ERGOKONZEPT Aktiengesellschaft aus Potsdam hat die Produktionshalle der ehemaligen Solarfirma Odersun erworben. Das innovative Unternehmen will an seinem neuen Standort im Technologiepark Ostbrandenburg bis Ende 2018 rund 60 neue Arbeitsplätze in den Bereichen Pharmazie und Motorenentwicklung schaffen. Ersteres beinhaltet u. a. die Entwicklung homöopathischer Arzneimittel und die Gewinnung von Stammzellen für die Notfallmedizin. Darüber hinaus soll im Rahmen der Motorenentwicklung eine technische Lösung geschaffen werden, um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemissionen von

Verbrennungsmotoren deutlich zu reduzieren. Die Entscheidung für Frankfurt (Oder) fiel laut ERGOKONZEPT-Projektmanager Ingolf Piechota zügig: „Wir haben nach einem Standort gesucht, wo wir unsere verschiedenen Produkte unter einem Dach entwickeln können. Gerade für die Pharmaindustrie gibt es zahlreiche Auflagen. Als uns die Stadt nach einer Vorprüfung mitgeteilt hat, dass unser Nutzungskonzept in den vorhandenen Bebauungsplan passt, haben wir uns schnell entschieden.“ Derzeit werden die notwendigen Anträge für die künftige Hallennutzung vorbereitet. ① www.ergokonzept.de

> Doppelstadt ist Vorreiter



Besuch in der Doppelstadt: EU-Kommissarin Corina Crețu (2.v.l.) und Lubuskie-Marschallin Elżbieta Polak informierten sich bei Frankfurts OB Dr. Martin Wilke (L.) und seinem Slubicer Amtskollegen Tomasz Ciszewicz über die gemeinsamen, grenzüberschreitenden Projekte.

Frankfurt (Oder) und Slubice leben den europäischen Gedanken und wachsen dabei mit Hilfe konkreter Projekte weiter zusammen. Nach der 2012 eingeführten grenzüberschreitenden Buslinie haben beide Städte jetzt auch ihre Fernwärmenetze verbunden und sind damit Vorreiter in Europa. Auch künftig sollen Verknüpfungen und gegenseitige Ergänzungen weiter vorangetrieben werden. Geprüft wird u. a. eine Kooperation bei der Abfallentsorgung, gemeinsame Einheiten bei der Feuerwehr und dem Katastrophenschutz sowie eine neue Oberschule als deutsch-polnische Bildungseinrichtung. ① www.frankfurt-oder.de | www.slubice.pl



RWK Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt:
Stadt Frankfurt (Oder)
Der Oberbürgermeister
Marktplatz 1
15230 Frankfurt (Oder)
www.frankfurt-oder.de
Stadt Eisenhüttenstadt
Die Bürgermeisterin
Zentraler Platz 1
15890 Eisenhüttenstadt
www.eisenhuettenstadt.de

Fotos/Grafiken:
Michael Benk/MOZ, Fotolia, Bernd Geller,
Uwe Grack/Helensee AG, Investor Center
Ostbrandenburg GmbH, Kuhnert Medien

Gestaltung: www.kuhnertmedien.de



> **CHINT Group will in Frankfurt (Oder) weiter wachsen: PV-Module jetzt auch für die USA**



Astronergy produziert in Frankfurt (Oder) mit modernster Robotertechnik und 210 Mitarbeitern aktuell etwa 750.000 kristalline Solarmodule pro Jahr. Das entspricht einer Gesamtleistung von 180 MW.



Treffen auf der Hannover-Messe: Brandenburgs Wirtschaftsminister Albrecht Gerber (3. v. r.), Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (2. v. r.) und Frankfurts OB Dr. Martin Wilke (r.) vereinbarten mit der Astronergy-Geschäftsführung weiterführende Gespräche mit der chinesischen CHINT-Gruppe über die Ausweitung des Produktions- & Dienstleistungsspektrums am Standort Frankfurt (Oder).

Die Astronergy Solarmodule GmbH, ein Tochterunternehmen der chinesischen CHINT-Gruppe, prüft den weiteren Ausbau seines Produktionsstandortes in Frankfurt (Oder). Wie das Unternehmen außerdem bekannt gab, können fortan auch Solarmodule nach Amerika ausgeliefert werden. Ermöglicht wird dies durch spezielle Zulassungen für den US-amerikanischen Markt. Bislang wur-

den in Frankfurt (Oder) vornehmlich Solarmodule für Kunden in Deutschland, Großbritannien und Italien produziert. Einen besonderen Tag erlebte das Solarunternehmen im Rahmen des diesjährigen CHINT International Marketing Forums. Thomas Volz, Geschäftsführer der Astronergy Solarmodule GmbH, begrüßte gemeinsam mit Frankfurts Oberbürgermeister

Dr. Martin Wilke 250 Geschäftsleute aus mehr als 90 Staaten, darunter zahlreiche Lieferanten und Kunden des CHINT-Konzerns. Während des Empfangs und der anschließenden Führung durch das hochmoderne Werk wurden die Besucher über die exzellenten Produktions- und Standortbedingungen in Ostbrandenburg informiert. www.astronergy.com

> **ArcelorMittal: Neue Investitionen in Eisenhüttenstadt**



Ein Stahlunternehmen mit großer Tradition: Anfang der 1950er Jahre entstand an der deutsch-polnischen Grenze das Eisenhüttenkombinat Ost, ein Roheisenwerk mit sechs Hochöfen. Heute gehört es zum weltgrößten Stahlkonzern ArcelorMittal und ist ein integriertes Hüttenwerk mit hoch technisierten Anlagen und modernsten Produktionsverfahren.

ArcelorMittal will in diesem Jahr rund 34 Millionen Euro in sein Stahlwerk in Eisenhüttenstadt investieren. Das Geld soll unter anderem in die Leistungssteigerung der Kohlenstaubeinblasanlage am Hochofen 5A und in Vorbereitungsmaßnahmen fließen, um den Hochofen, wie geplant, im nächsten Jahr umfänglich sanieren zu können. Zur Überbrückung der Produktionskapazitäten während dieser Wartungsarbeiten ist für die Vorproduktion von Brammen jetzt auch der Hochofen 1 wieder angeblasen worden. Investiert wird darüber hinaus in die Installation eines neuen Hallenkranes

im Warmwalzwerk und in den Ausbau von Kapazitäten am Hubbalkenofen und der Verzinkungsanlage 1. Die Maßnahmen sind Teil eines Modernisierungspaketes von insgesamt 88 Millionen Euro für die vier deutschen ArcelorMittal-Werke. „Deutschland ist ein guter Standort für die Herstellung von Produkten mit hoher Wertschöpfung. Mit unseren Investitionen wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Werke erhalten“, so Frank Schulz, Vorsitzender der Geschäftsführung der ArcelorMittal Germany Holding. www.arcelormittal-ehst.com

> **100. Schiff im Bau**



Seit 45 Jahren dabei: Lothar Elsner, Produktionsleiter der Neuen Oderwerft GmbH, vor dem 100. Schiff, das später auf der Elbe zum Einsatz kommen wird.

Großes Jubiläum in der Neuen Oderwerft in Eisenhüttenstadt/OT Fürstenberg: Das 100. Schiff, ein Schubprahm, wurde auf Kiel gelegt. Es ist eines von drei Arbeitsschiffen, die das Wasser- und Schifffahrtsamt Lauenburg auf einen Schlag bestellt hat. Elke Ruchatz, Geschäftsführerin der Werft, bedankte sich während der Feierlichkeiten ausdrücklich bei ihren Mitarbeitern, die auch in schweren Zeiten zur Firma hielten. Sie selbst erhielt 2013 für die Rettung der Werft das Bundesverdienstkreuz. www.neue-oderwerft.de

> **PCC Intermodal: Umschlag am intermodalen Terminal Frankfurt (Oder) steigt weiter**



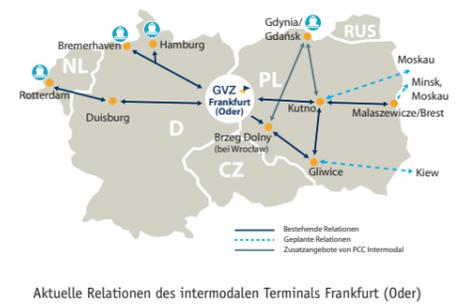
Eine gigantische und leistungsfähige Anlage: Mit der neuen Kranbahn am KV-Terminal Frankfurt (Oder) können die Containerumschläge deutlich beschleunigt werden. Die vom österreichischen Containerkranhersteller KUNZ AG gebaute und installierte Kranbahn kann bis zu 41 Tonnen gleisübergreifend über den 640 Meter langen Umschlagplatz bewegen.

Knapp zehn Millionen Euro haben die Stadt Frankfurt (Oder), das Land Brandenburg, der Bund, die EU und die polnische Betreiberfirma PCC Intermodal in die Erweiterung des Terminals für Kombinierten Verkehr in Frankfurt (Oder) investiert. Wurden vor einem Jahr noch sechs bis sieben Containerzüge pro Woche abgefertigt, sind es aktuell bereits 22, u. a. mit den Zielen Hamburg, Rot-

terdam, Duisburg, Gliwice, Kutno und Brzeg Dolny. Auch Züge nach China befinden sich derzeit im Testlauf. Trotz der Erweiterungsbauarbeiten am Terminal konnte der Containerumschlag 2014 mit 3700 Containern pro Monat deutlich gesteigert werden. Für das laufende Jahr rechnet PCC Intermodal mit rund 5000 Umschlägen pro Monat. www.kv-terminal.de | www.gvz-ffo.de

„Die gute Infrastruktur des KV-Terminals sowie die geografische Lage von Frankfurt (Oder) bilden eine wichtige Grundlage für die Entwicklung unseres europäischen intermodalen Netzwerkes. Darum haben wir uns 2012 entschieden, Betreiber des KV-Terminals zu werden.“

Dariusz Stefanski
Vorstandsvorsitzender PCC Intermodal



> **Erfolgstory: Asgoodasnew mit 45% Umsatzplus**



Ein Asgoodasnew-Mitarbeiter beim Check eines gebrauchten Mobiltelefons: Allein in Deutschland werden aktuell 106 Millionen Handys nicht mehr benutzt – Tendenz steigend. Diese bilden die Geschäftsgrundlage des einstigen Start-ups aus Frankfurt (Oder). An seinen Standorten Frankfurt (Oder) und Berlin beschäftigt Asgoodasnew mittlerweile über 100 Mitarbeiter.

Die 2008 gegründete Asgoodasnew Electronics GmbH konnte 2014, mit einem kräftigen Umsatzwachstum von 45%, das erfolgreichste Jahr ihrer Firmengeschichte abschließen. Der Umsatz, des einst in einem Frankfurter Wohnzimmer gegründeten Unternehmens, stieg auf über 21 Millionen Euro. Nach eigenen Angaben ist das Start-up damit in Deutschland weiterhin die Nr. 1 im Bereich der hochwertig wiederaufbereiteten Unterhaltungselektronik-Produkte. Das Unternehmen kauft die gebrauchten

Geräte, wie z. B. Handys, Tablets oder Kameras, sowohl über seinen hauseigenen Onlineshop WIRKAUFENS als auch mithilfe zahlreicher stationärer Partner an. Anschließend werden diese fachkundig geprüft, wiederaufbereitet, und über verschiedene Internetvertriebswege wieder verkauft. Dabei bietet das Unternehmen die Geräte für seine Kunden bis zu 30 % günstiger an und kann dennoch deutlich höhere Margen erzielen als bspw. beim Verkauf von Neuware. www.asgoodasnew.com

> **Uni erforscht Start-ups**



Frühling auf dem Viadrina-Campus: Mit rund 6.500 Studierenden aus über 80 Ländern zählt die Europa-Universität in Frankfurt (Oder) zu den internationalsten Hochschulen Deutschlands.

Das Centre for Entrepreneurship der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) forscht künftig verstärkt zu Unternehmertum und Start-ups und heißt fortan Centre for Entrepreneurship & Research, kurz CfER. Die Einrichtung wurde 2008 mit dem Ziel gegründet, den Unternehmergeist bei Studierenden, Alumni und Wissenschaftlern zu fördern. Mit einer neuen Vorlesungsreihe soll es nun stärker in das Lehrprogramm der Viadrina eingebunden werden. Auch die Kooperationen mit Unternehmen der Oderregion und aus Süddeutschland sollen ausgebaut werden. www.europa-uni.de